



## **Verabschiedung der Haushaltssatzung der Stadt Lippstadt für das Jahr 2019**

### **Rede des Fraktionsvorsitzenden Thomas Morfeld**

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sommer

sehr geehrte Frau Kämmerin Rodeheger,

meine Damen und Herren,

der Haushaltsplan-Entwurf ist fast gut.

Wir investieren einige Millionen Euro in unsere Stadt und haben am Ende sogar noch einen Überschuss in der Kasse. Darum beneiden uns zahlreiche Städte in NRW.

Die Ergebnisse in dem vorgelegten Haushaltsentwurf sind eine Auswirkung aus dem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept, welches wir vor Jahren beschlossen haben. Die sehr gute Konjunktur und die entsprechenden Steuereinnahmen tragen ebenso dazu bei wie die gestiegenen Schlüsselzuweisungen des GFG, die uns einige Möglichkeiten eröffnen:

zum Beispiel zur Ablösung weiterer SPM-Geschäfte. Das Geld ist vorhanden und sollte zum Abbau der Verbindlichkeiten genutzt werden, wenn die vertraglichen Bedingungen den Schritt zulassen.

Die Anträge einer zusätzlichen Straßenbaukolonne und einer weiteren Grünflächenkolonne ist die Zusammenfassung des Meinungsbildes sämtlicher Ortsvorsteher Lippstadts, die sich ein verbessertes Erscheinungsbild ihrer Ortsteile wünschen. Ich bin von meinen Ortsvorsteherkolleginnen und Kollegen gebeten worden die Anträge zu formulieren und einzubringen.

Die Digitalisierung muss in der städtischen Verwaltung ausgebaut werden. Daher unterstützen wir die Schaffung von zwei neuen Stellen mit Digitalisierungsfachkräften. Diese können auch hilfreich sein bei der Umsetzung des digitalen Bauaktenarchivs. Für die Realisierung wurden bereits vor einigen Jahren 500.000,- Euro bereitgestellt. Wir beantragen den Sperrvermerk aufzuheben. Das Thema sollte jetzt begonnen werden und noch vor dem Einzug in das neue Stadthaus funktionstüchtig sein.

Ich bin übrigens sehr stolz auf meine Fraktion, die die digitale Umstellung der Gremienarbeit, egal in welcher Altersgruppe hervorragend gemeistert hat. Wir können behaupten „digital“ zu sein.

Die Digitalisierung an unseren Schulen muss schneller voranschreiten. Wir beantragen daher die bereits eingestellten Haushaltsgelder zu tauschen, d.h. für 2019 und 2020 Euro 500.000,- und für die Jahre 2021 und 2022 Euro 300.000,- vorzusehen. Wir müssen jetzt mit den Investitionen beginnen.

Die im Haushaltsentwurf ausgewiesenen Gelder bei der Thomas-Valentin-Stadtbücherei und dem Stadtmuseum für Dienstreisen und Fortbildung sind mit 90,- Euro bzw. 220,- Euro nicht auskömmlich. Mit diesen „Summen“ kann keine vernünftige Fortbildung gewährleistet werden. Daher beantragen wir eine deutliche Erhöhung der Mittel auf 2.000,- Euro bzw. 5.000,- Euro für die nächsten Jahre.

Ähnlich verhält es sich mit dem Kostenträger Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen. Der Ansatz ist mit 15.000,- Euro zu gering, um hochwertige Ausstellungen nach Lippstadt holen zu können. Wir beantragen eine Verdoppelung des Etas auf 30.000,- Euro.

Der Stellenplan der Stadt Lippstadt lag mit der Einbringung des Haushaltsentwurfes nicht vor. Die Veränderungen des Stellenplans konnten daher erst sehr spät innerhalb unserer Fraktion beraten werden. Wir bitten darum im nächsten Jahr den Stellenplan zusammen mit dem Haushaltsentwurf den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Unser Lieblingsthema heißt: „Kalkulatorischer Zinssatz“. Für das Jahr 2018 belegten wir bei der Wahl des kalkulatorischen Zinssatzes mit 6,37% kreisweit den 4. Platz. Ob die Wahl des Höchstzinssatzes in 2019 angesichts unserer vergleichbar guten Haushaltslage tatsächlich notwendig ist, sehen wir aus heutiger Sicht nicht und fordern die Finanzverwaltung auf, sich im kommenden Jahr an den von der GPA empfohlenen Zinssatz zu halten. Für diesen Haushalt stimmen wir dem kalkulatorischen Zinssatz zu, damit nicht alle Gebühren neu berechnet werden müssen.

Mit Sorgen betrachten wir die Entwicklung von neuem Bauland. Es wird immer schwieriger Flächen zu bekommen. Zukünftig sehen wir die Notwendigkeit einer Baulandbevorratung für Wohn- und Gewerbegebiete, aber nicht unter Zuhilfenahme einer Landesbaugesellschaft, sondern mit unserer GWL, die machen das seit Jahren hervorragend. Mit einem entsprechend großen Angebot auf dem Wohnungsmarkt ist auch die Mietpreisentwicklung in Lippstadt in den Griff zu bekommen.

Mit dem heutigen einbringen des Haushaltes 2019 kündigen wir schon jetzt an, uns im nächsten Jahr mit der Schaffung eines Kulturmanagers zu befassen. Die Herren Streblov und Wittrock aus dem FD 16 Kultur und Weiterbildung stehen auf der Zielgeraden der Pensionierung. Das dortige Wissen um die Kultur in Lippstadt darf nicht verloren gehen und sollte durch einen Kulturmanager aufgefangen und weiterentwickelt werden.

Die SPD-Fraktion bedankt sich bei allen Mitarbeitern der Verwaltung und den städtischen Gesellschaften für die geleistete Arbeit und für die in der Regel hervorragende Zusammenarbeit in den politischen Gremien.



Wir werden dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2019 mit den von uns eingebrachten Änderungswünschen zustimmen.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Thomas Morfeld